



Marie-Florence Geerlings
Rektorin Geschwister-Scholl-Grundschule

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 18. WAHLPERIODE STELLUNGNAHME 18/1588 A15, A04

Neuss, den 18.06.2024

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/8443, und zum Entschließungsantrag der Fraktion der SPD, Drucksache 18/8546

„Landesregierung lässt Kinder, Eltern, Träger und Kommunen beim OGS-Rechtsanspruch im Regen stehen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung zur Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung und des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Gerne nehme ich zu den Anträgen Stellung.

Ausgangspunkt

Der individuelle Rechtsanspruch, der geregelt wird durch das Ganztagsförderungsgesetz¹ (GaFöG) vom 2. Oktober 2021, betrifft Kinder vom Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe. Dies gilt unabhängig der besuchten Schulform.

Mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 tritt dieser Anspruch erstmals in Kraft und wächst ab Klasse eins auf und erweitert sich in den nachfolgenden Jahren um jeweils eine Klassenstufe. Ziel ist es, im August 2029 allen Kindern der Klassenstufen eins bis vier die Betreuung sicherzustellen.

Wesentliche Hintergründe und Ideen des Gesetzes sind eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Optimierung der Bildungschancen für alle, Zuverlässigkeit in der Betreuung und Qualität sowie eine Verzahnung im Vor- und Nachmittagsbereichs zu gestalten. Multiprofessionelle Teams haben zum Ziel, den Unterricht und die außerunterrichtlichen Angebote zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit zu verbinden.

¹ Bundesgesetzblatt Jahrgang 2021 Teil I Nr. 71, ausgegeben zu Bonn am 11. Oktober 2021

Elemente eines erfolgreich funktionierenden Ganztags

Für eine erfolgreiche pädagogische Umsetzung im Ganzttag sind qualitätsvolle Ganztags Elemente mit Unterrichtselementen in einen rhythmisierten Schulalltag flexibel zu integrieren.

In dem Themenheft „Guter Ganzttag an Grundschulen“² werden konkrete Hinweise auf die Gelingensbedingungen eines guten Ganztags gegeben.

Auch die Broschüre „Mehr Schule wagen - Empfehlungen für guten Ganzttag von der Bertelsmann, Bosch und der Vodafone Stiftung“³ geben eine gute Orientierung, um eine erfolgreiche Umsetzung anzustreben.

Das Paper „Fachliche Grundlagen zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsförderung für Kinder im Grundschulalter ab 2026“⁴ zeigt Rahmenbedingungen auf, die guten Ganzttag kennzeichnen.

Entscheidend sind die Netzwerkstrukturen auf horizontalen und vertikalen Ebenen, um verantwortungsbewusst eine qualitative Weiterentwicklung der offenen Ganztagschule umsetzen zu können. Gremien oder Diskussionsforen, wie regionale Bildungsnetzwerke, Qualitätszirkel und unterschiedliche Dialogforen befassen sich mit der Thematik und nehmen insbesondere die Umsetzung ab 2026 in ihren Fokus.

Qualitätsmerkmale eines erfolgreichen Ganztags⁵

- Umfangreiche Ganztagsangebote,
- gemeinsame pädagogische Grundorientierung,
- Erstellung einer pädagogisch-inhaltlichen Verzahnung – OGS-Konzept,
- Hausaufgaben werden von pädagogischem Personal und Lehrkräften geleitet, evtl. differenzierte und individualisierte Lernzeiten – einheitliches Hausaufgabenkonzept,
- Mittagszeit als pädagogisches Ganztags Element,
- Schulleitung und OGS-Leitung tragen Gesamtverantwortung bei Gestaltung und Entwicklung des Ganztags - regelmäßige Meetings,

² Guter Ganzttag an Grundschulen. Konzepte, Angebote, Beziehungen. In: Die BASS von A bis Z.11/22.

³ Mehr Schule wagen. Empfehlungen für guten Ganzttag. Bertelsmann Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stiftung Mercator, Vodafone Stiftung Deutschland. 2017

⁴ Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration/Ministerium für Schule und Bildung: Fachliche Grundlagen zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsförderung für Kinder im Grundschulalter 2026. Link: <https://www.ganzttag-nrw.de/information/aktuelles/detailansicht/article/fachlichen-grundlagen-zur-umsetzung-des-rechtsanspruches-auf-ganztagsfoerderung/>

⁵ Mehr Schule wagen, a.a. O., S. 13-14, S.19

- Ganztagsschulspezifische Arbeitsabläufe werden zentral koordiniert und verantwortet,
- weiteres pädagogische Personal ist an der kooperativen Schulleitung beteiligt,
- Nutzung von Entwicklungs- und Evaluationsinstrumenten zur Reflexion der pädagogischen Arbeit im Ganztag und Beteiligung an Schulnetzwerken und Wettbewerben – SAG, regionale Bildungskonferenzen, QUIGS,
- Einbezug des Kollegiums an ganztagsbezogenen Schulentwicklungsprozessen – interne Schulentwicklungsgruppe/Steuergruppe,
- Raumnutzungsplanung berücksichtigt ganztagspezifische Bedarfe, z. B. Angebots- und Differenzierungsräume für die unterrichtsfreien Zeiten, Sozialräume, Verpflegungsräume und Personalräume – einheitliches schulinternes Raumkonzept.

Regionale Qualitätszirkel⁶

Der Qualitätsgedanke im Ganztag ist nicht erst seit dem Ganztagsförderungsgesetz 2021 aufgekommen. Bereits 2005 gründeten sich die ersten Netzwerkgruppen in NRW, um in kommunalen Qualitätszirkeln die Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen zu fokussieren und in der jeweiligen Kommune zu optimieren. Das Beratungsformat Serviceagentur „Ganztägig lernen“ (SAG) NRW steht dabei als Unterstützungs- und Beratungsstelle zur Verfügung. Bereits 2019 sollte durch regelmäßigen Austausch mit regionalen Qualitätszirkeln zusammen mit der SAG der Qualitätsgedanke mit „best-practice“-Beispielen in den Blick genommen werden. Dabei soll auf bestehende Entwicklungsinstrumente zurückgegriffen und gezielte Schwerpunktthemen sowie Inputs zur Qualitätsentwicklung gesetzt werden. (Partizipation, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, pädagogische und kindorientierte Gestaltung von Räumlichkeiten und Flächen). Seit 2007 stellt die SAG NRW das Qualitätsentwicklungsverfahren QUIGS⁷ zur Verfügung. QUIGS ist für die Unterstützung und Beratung für alle Beteiligten zuständig, um die Qualität im Ganztag zu erfassen und zu evaluieren. Sie unterstützt ebenso die Arbeit in den kommunalen Qualitätszirkeln und baut mit Hilfe der Vernetzungsstrukturen kommunale Bildungslandschaften aus. Auch die neue Plattform bei QUIGS „Partizipative Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen“⁸ ist mittlerweile online einzusehen. Perspektiven von Kindern und Jugendlichen sollen in den

⁶ <https://www.ganztag-nrw.de/begleitung/reg-qualitaetszirkel/>

⁷ <https://www.ganztag-nrw.de/begleitung/quigs/>

⁸ <https://www.schulministerium.nrw/das-neue-quigs-partizipative-qualitaetsentwicklung-ganztagsschulen>

Mittelpunkt gerückt werden und zusammen mit den Schulen die dialogische Qualitätsentwicklung vorantreiben (Qualitätsentwicklungskreislauf)⁹.

Didaktisch-methodische Angebote sowie ein digitaler Befragungstool (QUIGS-Voice) ermöglichen es, Kinder und Jugendliche in die Qualitätsentwicklung des Ganztags einzubinden.

Folgende **fünf Vorteile** sind bei **QUIGS**¹⁰ zu erkennen:

- Beteiligen und aktives Mitgestalten von Kindern und Jugendlichen,
- Zeitlich flexibler Einsatz im offenen Ganztag,
- Schaffen von neuen Strukturen zur Kommunikation und zum Austausch der multiprofessionellen Teams,
- Anregung zur multiprofessionellen Weiterentwicklung,
- Qualitativ inhaltlich angepasste Arbeitsstätte.

SAG-Serviceagentur „Ganztäglich lernen“¹¹

Seit zwei Jahrzehnten bietet die SAG NRW Schriftenreihen an, die online einzusehen sind. Es handelt sich hierbei um Beiträge zur Qualitätsentwicklung mit Informationen zu Qualitätsaspekten von Ganztagsschulen in NRW, um Schulen bei der Umsetzung eines qualitativ vollen Ganztags zu unterstützen.

Dabei gehören zu den Netzwerkstrukturen der SAG ebenso viele Berater/innen, die in den einzelnen Regierungsbezirken ihre Unterstützung anbieten. Des Weiteren werden Referenten/innen und Moderatoren/innen ausgebildet, um **Qualifizierungsangebote** anzubieten. Dabei sind die Schwerpunkte auf folgende Bereiche gelegt:

- „QUIGS¹² - Qualitätsentwicklung in Ganztagsschulen,
- Hausaufgaben / Lernzeiten in der Ganztagsschule,
- Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und anderen außerschulischen Partnern,
- Kinderschutz in der Ganztagsschule,
- Kommunale Bildungslandschaften / Regionale Bildungsnetzwerke“¹³.

Der **Werkzeugkoffer Primar NRW**¹⁴ bietet durch seinen umfangreichen Materialpool ein weiteres Hilfsangebot, um den Ganztag in seiner Qualität zu unterstützen. Dieser ist für alle online zugänglich und enthält Anregungen zu Materialien, Methoden, Praxisbeispiele und Literaturhinweise im Ganztag.

⁹ https://www.quigs-nrw.de/fileadmin/quigs/Dokumente/Quigs-Ablaufschema_mit_Logos.pdf

¹⁰ <https://www.quigs-nrw.de/>

¹¹ <https://www.ganztag-nrw.de/information/broschueren-ganztag-in-nrw/>

¹² www.quigs-nrw.de

¹³ <https://www.ganztag-nrw.de/begleitung/>

¹⁴ <https://www.ganztag-nrw.de/information/werkzeugkoffer-primar/>

Umsetzung im Rhein-Kreis Neuss

Ganztagsschulen dürfen **nicht nur als Betreuungseinrichtungen** gesehen werden, sondern müssen in ihrem **Qualitätsanspruch** und der **Qualitätsentwicklung** überzeugen. Nachdem sich die ersten Schulen im Rhein-Kreis-Neuss auf den Weg zu Ganztagsschulen gemacht hatten, beschloss man im Jahr 2005 bei einer Auftaktveranstaltung zur Qualitätszirkelarbeit der Serviceagentur "Ganztägig lernen" mit Vertretern des Schulverwaltungsamts, des Jugendamts, Vertretern von Schulleitung, OGS-Trägern und Vertretern von OGS-Leitungen in Neuss und in Grevenbroich einen **Qualitätszirkel** einzurichten. Dieser sollte sich genau mit diesen Themen beschäftigen. Zu den wichtigsten Aufgaben des Qualitätszirkels des Rhein-Kreises Neuss gehört die **kommunalübergreifende Vernetzungs- und Qualifizierungsarbeit**. Weitere Aufgaben sind:

- Organisieren **kooperativer Arbeitsstrukturen**,
- Festsetzung von **Qualitätsstandards**,
- Organisation von **Fachtagungen**,
- Mitarbeit bei der **Qualitätsentwicklung auf Regional- und Landesebene**.
(Abstimmung zwischen Lehrerkollegium und außerschulischen Partnern bei Hausaufgaben; Planung von räumlicher Gestaltung, Fortbildungen und Weiterqualifizierungen von Pädagog/innen (Zertifizierungsprogramm SchulTag in Neuss mit drei Qualifizierungsbereichen¹⁵)).

Stand in Neuss

Wie in meiner Stellungnahme (Drucksache 18/5851)¹⁶ erwähnt, gibt es derzeit in Neuss **drei Arbeitsgruppen**, die sich mit dem Ausbau des Rechtsanspruchs der ganztägigen Betreuung auseinandersetzen:

1. „**Arbeitskreis OGS- Qualitätszirkel**“: Behandelt werden Themen, wie Qualifikationen für pädagogisches Personal, Fortbildungen, Digitalisierung, Umgang mit psychisch auffälligen Kindern, Ordnungsmaßnahmen, Integrationshelfer/innen im Nachmittagsbereich, Kinder in schwierigen Lebenssituationen, Gewalt in Familien etc. Der Lenkungskreis des Qualitätszirkels OGS hat das Thema „Qualität im Ganztag“ in

¹⁵ Zertifizierungsprogramm SchulTag Neuss mit berufsbegleitenden Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen zur Fach-, Ergänzungs- oder Gruppenleiterkraft mit unterschiedlichen Einsatzkriterien

¹⁶ Vgl. F. Geerlings, in: LT- Drs. 18/1688

den Fokus genommen und als neues Handlungsfeld des regionalen Bildungsnetzwerks beschlossen.

2. „**Arbeitskreis Rechtsanspruch OGS**“
3. Arbeitsgruppe „**Grundsätze und Leitlinien für den Einsatz des Personals im außerunterrichtlichen offenen Ganzttag**“: Ziel ist es, eine regionale Einheitlichkeit von Personalstandards zu erzielen. Parallel zum Arbeitskreis wird die Einrichtung einer regelmäßigen Weiterqualifizierung für Ergänzungskräfte angestrebt.

Folgende vier Themenfelder¹⁷ stehen dabei besonders im Vordergrund, um zu einer optimalen Umsetzung von gutem Ganzttag in Schulen zu gelangen:

1. Äußere **Rahmenbedingungen** (Räume, Zeiten, Ausstattung, Betreuungszeiten),
2. **Personalfragen** (Personalgewinnung und Qualifizierung),
3. Konzeptionelle Fragen der **Qualität** im offenen Ganzttag (außerschulische Ganztagsangebote, Abstimmung Schule/OGS, Meetings/Arbeitskreise/Steuergruppen, individuelle Förderung, Rhythmisierung/Abläufe, Einsatz von Angeboten),
4. **Finanzierung** (u.a. Nutzung von Förderprogrammen).

Bildungskonferenz „Qualität im offenen Ganzttag“

Das regionale Bildungsnetzwerk des Rhein-Kreises Neuss hat sich zum Ziel gesetzt, in einem Arbeitskreis gemeinsam mit Vertretern von Schulen, OGS-Trägern und Schulträger den Qualitätsgedanken im offenen Ganzttag in den Fokus zu rücken. Demzufolge wird das Thema „Qualität im offenen Ganzttag“ mit Hilfe verschiedener Workshops („Doppelte Raumnutzung im Sinn von Qualität im Ganzttag“, „Dem Lernen Raum geben - Ideenpool“, „Partizipative Qualitätsentwicklung in Ganzttagsschulen mit QUIGS gestalten“, „Gelingensbedingungen für einen guten Ganzttag unter Berücksichtigung von Heterogenität“ sind nur vier von insgesamt 12 Workshops) und verschiedenen Impuls- und Fachvorträgen in einer großen Bildungskonferenz im September 2024 vertieft.

Eingeladen sind Vertreter aus Schule, Jugendhilfe, Elternschaft, Politik und Verwaltung.

Im Vorfeld werden die Schulen in Form eines kleinen Wettbewerbs aufgefordert, Schülermeinungen zum Ganzttag in Form kreativer Arbeiten einzureichen.

¹⁷ Vgl. Geerlings, F.in: LT- Drs. 18/1688

Schluss

Schon jetzt ist klar, dass Ganztagschulen steigenden Zuspruch erhalten und sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Demzufolge ist es eine neue große Herausforderung, Ganztagschulen mit ihrem bereits bestehenden Qualitätsanspruch für den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch gut vorzubereiten. Dabei müssen unterrichtliche sowie außerunterrichtliche Bereiche pädagogisch und organisatorisch miteinander zu einer Einheit verbunden werden. Dies erfordert eine gute Zusammenarbeit der multiprofessionellen Akteure mit regelmäßigen verbindlichen Absprachen. Des Weiteren ist ein weiterer Schwerpunkt auf eine kooperative Ganztagsbildung zu legen, der die Perspektiven aller Akteure einnimmt und ein gemeinsames Bildungsverständnis beinhaltet.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des OGS-Rechtsanspruchs, beginnend mit dem Schuljahr 2026/27 in Klasse eins, müssen sowohl die quantitativen Herausforderungen als auch die qualitativen Aspekte des Ganztags klar im Fokus bleiben. Die Arbeit in den bereits gebildeten Arbeitsgruppen und regionalen Qualitätszirkeln sowie die Unterstützung der SAG sind dabei unterstützend für die Weiterarbeit in den Ganztagschulen.

Entscheidend ist, dass verbindliche Regelungen, Unterstützungsstrukturen und Ressourcen vorgegeben werden, um eine Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen systematisch in der Breite zu festigen. Ein Konzept zur erfolgreichen Umsetzung in Ganztagschulen muss vor Ort mit den Entscheidungsträgern und den handelnden Akteuren evaluiert werden und Gestaltungsspielräume enthalten. Charakteristische Qualitätsmerkmale sowie erfolgreiche Ganztagskonzepte können dann in Verbindung mit verbindlichen Vorgaben und Ressourcen verknüpft sein.

Literaturansätze pädagogischer Ausgestaltung des rhythmisierten Ganztags dürfen dabei als Vorlage für das eigene Konzept genutzt werden, um gemeinsam mit dem multiprofessionellen Team gelingensförderliche Entscheidungen vor Ort treffen zu können.